

Urtheile u. Nachrichten

zum Aufnehmen

der

Wissenschaften und der Historie

überhaupt.

XXXVIII Stück.

Hamburg, Frentags, den 18 May. 1759.

Paris.

Herissant verlegt: Géométrie métaphysique, ou Essai d'Analyse sur les élémens de l'étendue bornée. 1758. In Duodez. 479 Seiten. Die Metaphysik, welche der Herr Abt Foucher, Mitglied der Akademie der Aufschriften, in diesem Werke ankündigt, ist nicht so abschreckend und dunkel, als man es wol glauben möchte. Der Herr Abt will die Geometrie erläutern. Denn, sagt er, wie kann ein Geometer sich der Punkte, Linien und Flächen wol bedienen, ohne ihre Natur zu untersuchen? Dieses letztere aber gehöret für die Metaphysik. Man siehet hieraus, daß ein Geometer die Metaphysik nöthig hat, und daher ist der Herr Abt Foucher nicht damit zufrieden, daß die Geometer dieselbe so wenig zu ihrem Vortheile gebrauchen. Er gehet ihnen mit einem bessern Beispiele vor, und untersucht in 3 Büchern die Natur der Linien, Flächen und Körper metaphysisch. Die Länge, Breite und Tiefe, sagt er, sind die Ausmessungen der Ausdehnung, und der Punkt, die Linien und Flächen sind die sich darauf beziehenden Elemente, die aber entweder relative oder positive betrachtet werden

P p

werden